

# Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **19 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

rien in mannigfaltiger Beleuchtung. Notizen über aktuelle Fragen der Bildungsarbeit, speziell über das Leipziger Bildungswesen beschliessen das Heft.

Einen besondern Charakter haben auch die «Vierteljahrshefte der Berliner Gewerkschaftsschule» (Engelufer 24, Berlin SO 16). Sie sind vor allem weniger theoretisch, sondern mehr auf das praktische Leben der Gewerkschaften eingestellt. Wirtschaftliche und sozialpolitische Fragen werden darin besprochen. Daneben wird auch aus der Bildungsarbeit der Berliner Gewerkschaftsschule berichtet und über Methoden und Aufgaben der Arbeiterbildung diskutiert.

In Oesterreich erscheint monatlich die «Bildungsarbeit», Blätter für sozialistisches Bildungswesen (Rechte Wienzeile 97, Wien). Fast jede Nummer enthält einen Leitartikel über Arbeiterbildungsprobleme. Vortragsdispositionen, Berichte über die Tätigkeit der lokalen und ausländischen Bildungsorganisationen, Winke für die Bildungsausschüsse machen den übrigen Inhalt aus.

---

## Buchbesprechungen.

*Albert Naine. Lohnhöhe und Arbeitsertrag in industriellen oder kommerziellen Unternehmungen.* Herausgegeben vom Gewerkschaftskartell des Kantons Genf, 1926. 15 Seiten, Preis 20 Cts. (Die Broschüre ist in französischer Sprache erschienen.)

Genosse Albert Naine, Vorsteher der industriellen Betriebe der Stadt Genf, befasst sich in der vorliegenden Broschüre mit dem sehr aktuellen Problem der Lohngestaltung und des Arbeitsertrages. Anhand der Erfahrungen in den Genfer industriellen Betrieben legt der Verfasser dar, dass es eine durchaus verkehrte Massnahme ist, durch Lohnherabsetzungen eine Unternehmung konkurrenzfähig zu machen. Die wirtschaftliche Betriebsführung hat erlaubt, dass die Preise für Gas und Elektrizität herabgesetzt wurden, dass sich die Produktion steigerte, trotzdem die Bevölkerung zurückging, dass das Personal reduziert werden konnte und dass die Löhne des Jahres 1920 beibehalten werden konnten. Genosse Naine gibt auf Grund der zahlenmässig festgestellten Ergebnisse seiner Ueberzeugung Ausdruck, dass Lohnherabsetzungen fast durchwegs dem Allgemeininteresse zuwiderlaufen und dass die gegenwärtige Krise nur durch fortgesetztes Studium und fortwährende Verbesserung der Arbeitsmethoden und der Produktionsmittel überwunden werden kann.

-n.

*A. Bianchi. Die italienische Lebensmittelindustrie und ihre Arbeiterschaft.* Verlag: Sekretariat der I. U. L., Zürich.

Genosse Bianchi gibt in seiner lesenswerten Schrift einen allgemeinen Ueberblick über Entwicklung und Stand der italienischen Lebensmittelindustrie. Im allgemeinen befindet sich die industrielle Entwicklung im Anfangsstadium; in einer Reihe von Berufen ist auch heute noch das Kleinhandwerk vorherrschend. Die Arbeiterbewegung war auch vor dem fascistischen Regime verhältnismässig schwach; immerhin vermochte sie viele Missstände zu beseitigen. Tarifverträge bestanden nur im Bäcker- und Konditorengewerbe; zum Teil sind sie von den Fascisti respektiert worden. Die Arbeit gibt Aufschluss über Produktionsverhältnisse, Lohnverhältnisse, Arbeits- und Ruhezeit, Frauen- und Kinderarbeit, Hygiene, Sozialgesetzgebung usw. in den folgenden Industriezweigen: Bäckerei, Konditorei, Schokoladenindustrie, Mühlenindustrie, Teigwarenindustrie, Reisbearbeitung, Konservenindustrie, Schlachthäuser, Metzgereien und Wurstereien. Dieser Darstellung ist ein kurzer Bericht über die Organisationsverhältnisse angefügt.